

# Mit Grips und Mut in die Zukunft

Die Sommeruni ist eröffnet / Sponsoren nehmen Bewerber in Augenschein

VON CORNELIA KURTH

**Rinteln.** „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Dieser Ausspruch des Philosophen Immanuel Kant kann als Motto über all den unterschiedlichen Begrüßungsworten stehen, mit denen die jungen Teilnehmer der 10. Rintelner Sommeruniversität am Samstag im Brückentorsaal offiziell empfangen wurden.

70 Wissenschaftler von 40 Hochschulen und Akademien bieten bis zum nächsten Freitag Einführungen in 22 Studiengänge an. Eine beeindruckende Palette, die für die angehenden Studenten die Chance eröffnet, den jeweils eigenen Weg in die berufliche Zukunft zu finden.

Nicht umsonst erzählten fast alle Redner unter anderem von ihrem persönlichen Werdegang in Berufe und Berufungen, die sie als Abiturienten so nicht hatten erahnen können – VHS-Direktorin Undine Rosenwald-Metz ebenso, wie die stellvertretende Landrätin Helma Hartmann-Grolm, Sommeruni-Veteran Dr. Martin Beyersdorf von der Universität Hannover und auch Ingenieur Martin Beißner als Vertreter der international tätigen Firma Hautau, der am Beispiel seines Unternehmens beispielhaft er-



Am Samstag ist die Sommeruni im Brückentorsaal offiziell eröffnet worden. pr

läuterte, wie man über ein engagiertes duales Studium und mit genügend Eigensinn Karriere machen kann.

Auch ein gackerndes Huhn übrigens hatte von der Brückentorsaal-Bühne herab mitzureden. Als lustiger Begleiter von Martin Beyersdorf illustrierte das lautstarke Plüschtier die Aufforderung, sich neugierig auf seine Umwelt einzulassen, möglichst viele Kontakte zu knüpfen und keine Angst vorm Eierlegen zu haben, sprich, sich während des Studiums lieber etwas Zeit zu lassen, Experimente zu wagen und sich nicht blind dem Stress zu unterwerfen, dass etwa nur der

„frühe Vogel“ den Wurm fange. Die heutige Studentengeneration sei etwa zwei Jahre jünger als die ersten Sommeruni-Teilnehmer von vor zehn Jahren, so Beyersdorf. Zu reifen aber, das brauche – er spreche da aus Erfahrung – Zeit, auch wenn das heutige Studium rund um Bachelor und Master manchmal das Gegenteil suggeriere.

Andererseits soll die Teilnahme an der Sommeruniversität gerade unnötige Holzwege verhindern. Das breit gestreute Spektrum der Veranstaltungen, dazu Berufs- und Studienberatung könne, das betonten alle Redner, dazu beitragen, bisheri-

ge Berufsvorstellungen eventuell zu revidieren, sich probeweise auf Fächer einzulassen, die bisher eher abwegig erschienen, und insgesamt gefestigt zu werden in seinen Zielen rund um die Wahl eines geeigneten Studiums. „Für Sie wird vieles ganz anders sein als für Mama und Papa“, meinte etwa Martin Beißner von der Firma Hautau. Konzentriertes Wissen sei ebenso unabdingbar wie die Bereitschaft zu Flexibilität und lebenslangem Dazulernen.

Die Sommeruni knüpfe an alte Studententraditionen der „knuffeligen“ Stadt Rinteln mit ihrer damaligen Ernestina an, sagte Bürgermeister Karl-Heinz

Buchholz, der in seiner schönlaunigen Begrüßung Werbung machte für ein Studentenleben abseits der Hörsäle, wobei er nicht nur die Erkundung der örtlichen Gastronomie meinte, sondern auch die Angebote des Tourismuszentrums am Marktplatz und ein Einlassen auf die Geschichte der früheren Rintelner Universität, auf ihre Rolle während der Zeit der Hexenprozesse und der Tatsache, dass sie mit ihrer Gründung im Jahr 1621 zu den ersten Universitäten Deutschlands gehörte.

Noch ein zweiter Bürgermeister kam zu Wort, Krzysztof Frankenstein aus Rintelns Partnerstadt Slawno, aus der wieder einige junge Teilnehmer angereist sind. Zusammen mit ihren Kommilitonen werden sie in Geistes- und Naturwissenschaftliche Fachbereiche reinschnuppern, die Polizeiakademie besuchen und betriebliche Studiengänge kennenlernen, wobei Sponsoren wie etwa die Wolfsburg AG, die Weserbergland AG oder die BKK24 durchaus zukünftige Bewerber in Augenschein nehmen.

„Die Sommeruni gibt Ihnen die Chance, konkret etwas für die Zukunft zu tun“, so die stellvertretende Landrätin Helma Hartmann-Grolm. „Lassen Sie sich darauf ein!“